

Ein Buch gegen schlechte Laune

Mit schlechter Laune treue Freunde zu finden ist eine schwierige Angelegenheit, die bereits im Vorhinein zum Scheitern verurteilt ist. Dass es sich dabei aber eigentlich um einen Schutzmechanismus handeln kann, der zu viel Nähe abblockt - und damit auch eine mögliche Enttäuschung verhindert -, versteht sich dabei von allein. Davon weiß auch "Der streitlustige Gilbert" im gleichnamigen Bilderbuch von Frances Hope und Jill Latter ein Liedchen zu singen, denn egal wer sich bei ihm am Strand zeigt, jeder wird mit Gefauche und Gezische wieder vertrieben.

Großmutter Gilbert ist überall wegen seiner Unbelligkeit bekannt - und auch gefürchtet, denn Spaß versteht er überhaupt nicht. Am liebsten zieht sich Gilbert unter seinem alten umgekippten Ruderboot zurück und beobachtet von seinem "Heim" aus das Meer, das sich vor seinen Füßen ausbreitet. Sobald jedoch Jessica mit Hund Lottie, die Schafe mit ihren neugeborenen Lämmern oder Familien mit lärmenden Kindern auftauchen, fängt Gilbert an zu fauchen, zu zischen und die Eindringlinge zu verfolgen - bis diese schreiend wegrennen. Doch eines schönen Frühlingstages ändert sich Gilberts Leben ...

"Der streitlustige Gilbert" ist ein Kinderbuch, das trotz seines miesepetrigen Protagonisten gute Laune im Kinderzimmer verbreitet. Der Grund dafür sind einerseits die liebevoll gestaltete Geschichte, andererseits die wundervollen Aquarellzeichnungen, die sich in erster Linie durch eine sommerleichte Frische auszeichnen. Damit ziehen Frances Hope und Jill Latter die Aufmerksamkeit ihrer jungen Leser auf die wichtigen Dinge des Lebens: Freundschaft, die auch in schlechten Zeiten Bestand hat. Und so ganz nebenbei weiß dieses Bilderbuch hervorragend zu unterhalten.

Susann Fleischer 21.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info